

91

BSU
000091

Die Strafverfahren wurden dazu genutzt, in Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen und wirtschaftsleitenden Organen die schädlichen Auswirkungen der Straftaten auf die Volkswirtschaft der DDR abzubauen und die straftatbegünstigenden Mängel und Missstände in den verschiedensten Bereichen der Volkswirtschaft zu beseitigen.

So wurde im Bereich Pneumatik und Hydraulik des Außenhandelsbetriebes Technocommerz begonnen, die volkswirtschaftlich nicht erforderliche Zwischenschaltung von kapitalistischen Handelsfirmen zu überwinden und nicht geplante und nicht bilanzierte Importe auszuschalten.

Auf dem Gebiet der Diamantwerkzeuge wurde ein Abbau der Importabhängigkeit um 50 % erreicht.

Im Bereich Schwermaschinen- und Anlagenbau wurden in Auswertung von Strafverfahren aus dem vergangenen Jahr die verbrechensbegünstigenden Umstände und Unzulänglichkeiten auf dem Gebiet des Geheimnisschutzes überwunden und die Normen des Ministerrates über Kontakte zum NSW durchgesetzt.

Mit dem Ziel der Prüfung staatsfeindlicher Zielsetzungen und zur Aufklärung von Brandschwerpunkten wurden im Berichtszeitraum außer den im Punkt 2.2.3. genannten, wegen Terrors und Diversion in Bearbeitung genommenen Strafgefangenen gegen 15 Täter wegen vorsätzlicher Brandstiftung Ermittlungsverfahren gemäß § 185 StGB eingeleitet.

Bei der Aufklärung eines Brandschwerpunktes in Jessen/Elster wurde ein 18jähriger Dachdecker auf frischer Tat festgenommen, nachdem er versucht hatte, in der Gatterhalle des VEB Holzverarbeitung Jessen einen Brand zu legen.

Er hatte innerhalb von drei Wochen insgesamt 6 Brände im Stadtgebiet von Jessen an vorwiegend landwirtschaftlichen Objekten gelegt, um sich seinen Angaben zufolge als Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr an Löscharbeiten beteiligen zu können.

Der durch diese Brandstiftungen verursachte Schaden beträgt ca. 74.000,- Mark.

Kopie BSU
AR 8